

Rudolf Bultmann / Hans Jonas

Briefwechsel 1928–1976

Mit einem Anhang anderer Zeugnisse
Herausgegeben von Andreas Großmann

**Rudolf Bultmann
Hans Jonas**

**Briefwechsel
1928–1976**

Mit einem Anhang
anderer Zeugnisse

Mohr Siebeck

Hans Jonas wurde 1903 in Mönchengladbach als Sohn eines Textilfabrikanten geboren. Er studierte in Freiburg bei Edmund Husserl und Martin Heidegger, in Berlin bei Eduard Spranger, Ernst Troeltsch und Eduard Meyer und in Marburg bei Heidegger und Rudolf Bultmann. 1928 wurde er dort mit der Arbeit »Der Begriff der Gnosis« promoviert.

1933 wanderte er zunächst nach London aus, ein Jahr später nach Jerusalem. Im gleichen Jahr erschien »Gnosis und spätantiker Geist. Erster Teil: Die mythologische Gnosis« dank des Engagements des protestantischen Theologen Rudolf Bultmann.

Das Denken von Hans Jonas ist ohne die besonderen intellektuellen und biographischen Prägungen im Marburg der 1920er Jahre nicht zu verstehen. Neben Martin Heidegger ist hier vor allem Rudolf Bultmann zu nennen. Für das persönliche und intellektuelle Verhältnis zwischen Jonas und Bultmann ist ihr Briefwechsel eine entscheidende Quelle. Er erstreckt sich mit Unterbrechungen über fast ein halbes Jahrhundert, von 1928 bis 1976, und ist ein überaus eindrückliches Dokument einer Gelehrtenfreundschaft und Zeugnis eines bedeutsamen philosophisch-theologischen Dialogs zugleich: über Fragen der Gnosis, über Mythos und »Entmythologisierung« und – nicht zuletzt – auch über Heidegger und die Theologie.

Die Edition der Korrespondenz wird in einem Anhang von weiteren Dokumenten flankiert, darunter u.a. die erstmals publizierten Gutachten von Martin Heidegger und Rudolf Bultmann zu Jonas' Dissertation über den Begriff der Gnosis 1928.

Rudolf Bultmann (1884–1976) Studium in Tübingen, Berlin und Marburg; 1910 Promotion; 1912 Habilitation; 1916 a.o. Professor in Breslau; 1920 als Nachfolger Wilhelm Boussets o. Professor in Gießen; 1921 bis zur Emeritierung im Jahre 1951 o. Professor für Neues Testament in Marburg.

Hans Jonas (1903–1993) Studium in Freiburg, Berlin, Marburg, Heidelberg, Bonn und Frankfurt; 1928 Promotion; 1933 Auswanderung nach London, Jerusalem und 1949 Montreal; 1950–54 Fellow an der Carleton-University Ottawa; 1955 Übersiedlung nach New York und Übernahme einer Professur an der New School for Social Research; Gastprofessuren an der Princeton University, Columbia University, University of Chicago, Universität München.

Andreas Großmann ist wissenschaftlicher Leiter des Forum interdisziplinäre Forschung (FiF) der Technischen Universität Darmstadt und Dozent für Philosophie.

2020. XXV, 161 Seiten.

ISBN 978-3-16-159284-3
Leinen 69,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/briefwechsel-1928-1976-9783161592843?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104